

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3, Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 14. Oktober 1988

Blatt 2016

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Zilk: Vielfältige Hilfen für Obdachlose und Nichtseßhafte (2017/FS: 13.10.)
- Neue Direktorin des Pflegedienstes im Pflegezentrum Sophienspital (2018)
- Die Wiener Rettung im September (2018)
- Neue Lehrwerkstätte von Jugend am Werk eröffnet (2019)
- Begünstigte Rückzahlung von Wohnbaudarlehen bis Jahresende (2020)
- Neuer Aufgang für U 4-Station Meidling-Hauptstraße (2021)
- Terminvorschau vom 17. bis 29. Oktober (2023/2024)
- Wieder durchgehende Fahrbahn in der Oberen Donaustraße (2025)
- Wiener Verkehrsstadtrat begrüßt Initiative von Hundertwasser (2026)

Kultur:

- Schuldenfreistellung des Raimundtheaters (2022)

Zilk: Vielfältige Hilfen für Obdachlose und Nichtseßhafte

Bereits am 13. Oktober 1988
über Fernschreiber ausgesendet

Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Das Problem der Obdachlosen sei eine sehr ernstzunehmende Frage, jedoch sei es in Wien nicht wie in anderen Großstädten ein Zentralproblem, erklärte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK Donnerstag im Rahmen eines Gespräches mit Journalisten, an dem auch Vizebürgermeister Ingrid SMEJKAL und Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER teilnahmen.

In Wien seien etwa 300 Personen registriert, die tatsächlich ohne Wohnmöglichkeit sind. Da diese Zahl in der kalten Jahreszeit regelmäßig um etwas über 100 Personen zunehme, müsse eine geeignete Unterkunft gefunden werden. Weil im Vorjahr aber der Versuch, eine dauerhafte Lösung für diese Bevölkerungsgruppe zu finden, gescheitert war, mußte nun mit dem Objekt 20, Gerhardusgasse, neuerlich eine Zwischenlösung getroffen werden. Bürgermeister Dr. Zilk versicherte aber, daß diese Nächtigungsmöglichkeit in der Gerhardusgasse nur für diesen Winter bestehe und man im kommenden Jahr eine Dauerlösung finden werde.

Da sich in unmittelbarer Nähe eine Volksschule befindet, werden zwei besonders gut ausgebildete Sozialarbeiter für die Betreuung der Obdachlosen sorgen, sagte Zilk. Grundsätzlich sei es aber „grauenhaft und skandalös“, daß Wiener Kinder und auch Gastarbeiterkinder zu einem „Kinderkreuzzug gegen hilfsbedürftige und in Not befindliche Menschen animiert werden“, meinte der Bürgermeister. Das „Goldene Wiener Herz“ dürfe sich nicht nur in grundsätzlicher, sondern müsse sich in konkreter Hilfsbereitschaft äußern. Zudem biete diese Situation in der Brigittenauer Gerhardusgasse eine „pädagogische Chance, die Integration von anderen“ zu lehren und zu lernen, meinte Zilk.

Vizebürgermeister Ingrid SMEJKAL verwies darauf, daß ab 1989 zwei weitere Streetworker im Einsatz stehen werden, daß die Öffnungszeiten im Tageszentrum für Nichtseßhafte in Wien 2, Pazmanitengasse, erweitert werden, daß ein zweites Tageszentrum in Wien 8, Josefstädter Stadtbahnbogen, im Anschluß an das Sozialreferat für Nichtseßhafte errichtet wird, daß in diesem Sommer die bestehenden Obdachlosenheime auch qualitativ verbessert werden, daß ein „Drei-Stufen-Plan zur Wiedererlangung der Wohnfähigkeit von Obdachlosen“ erarbeitet werde, daß am Karlsplatz die medizinische und soziale Beratung von Suchtmittelabhängigen durch einen „Medizinbus“ verbessert wurde, daß darüber hinaus Schwerpunktaktionen mit Apothekern und der Ärztekammer sowie mit dem Stadtschulrat erfolgen werden, um den wachsenden Medikamentenmißbrauch einzudämmen, und daß schließlich in Favoriten das Projekt „Lernstatt“ verwirklicht wird, das obdachlosen Jugendlichen eine Schlafstelle und eine Ausbildungs- bzw. Arbeitsmöglichkeit biete.

Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER sagte, daß derzeit zehn alternative Wohnprojekte in Bau seien, die aus Mitteln der Wohnbauförderung unterstützt werden. 18 weitere Neubau- oder Sanierungsprojekte seien derzeit in Vorbereitung, und vier weitere Häuser existierten in Wien, wo die Stadt mit beträchtlicher finanzieller Hilfe alternative Wohnmöglichkeiten unterstützt. Darüber hinaus sei das Wohnungsamt der Stadt laufend damit beschäftigt, in Zusammenarbeit mit den verschiedenen sozialen Diensten Gemeindewohnungen für Obdachlose oder Nichtseßhafte zu finden und anzubieten. Stadtrat Edlinger erwähnte auch, daß im künftigen Wohnbauförderungsgesetz vorgesehen sei, daß auch Personen ohne Einkommen geförderte Wohnungen bekommen können, wenn ein Dritter — also etwa die Eltern oder andere Personen — die Kosten übernehmen. Das war nach dem bisher geltenden Wohnbauförderungsgesetz nicht möglich. (Schluß) ah/gg

Neue Direktorin des Pflegedienstes im Pflegezentrum Sophienspital

Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Gerda SIMON, seit 1967 Krankenschwester und seit 1971 Stationsschwester im Sophienspital, wurde zur neuen Direktorin des Pflegedienstes im Pflegezentrum Sophienspital bestellt. Sie tritt die Nachfolge von Lucia TAKACS an, die seit 1959 im Sophienspital tätig und seit 1973 Direktorin des Pflegedienstes war und nun in den Ruhestand getreten ist. (Schluß) sc/gg

Die Wiener Rettung im September

6.931 Einsätze der Rettungsgemeinschaft

Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) 6.931 Einsätze hatte die Wiener Rettungsgemeinschaft, das sind der städtische Rettungsdienst, die Krankenbeförderung im Rettungseinsatz, das Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariterbund und die Johanniter-Unfallhilfe im Monat September zu leisten. Die Rettungsfahrzeuge legten dabei 42.792 Kilometer zurück. Von den 6.869 Patienten, zu denen Ärzte und Sanitäter der Rettungsgemeinschaft gerufen wurden, wurden 5.075 in Spitäler gebracht.

Die Rettungsgemeinschaft intervenierte im September bei 4.026 akut Erkrankten; bei 153 von ihnen wurde ein Herzinfarkt diagnostiziert, in 450 Fällen sonstige Herzerkrankungen. Außerdem wurden 2.602 verletzte Personen betreut, davon 615 nach Verkehrsunfällen, 325 nach Betriebsunfällen und 76 nach Sportunfällen. 148 Personen wurden schwer, 2.455 Personen unbestimmten Grades verletzt. In 14 Fällen lagen Verbrennungen vor, in 123 Fällen Vergiftungen und in 56 Fällen Psychosen. Bei 23 Geburten wurde ärztliche Hilfe geleistet.

Der Rettungsdienst intervenierte bei 176 Rauschgift- und Drogenkranken, 501 Personen standen unter Alkoholeinfluß, 41 Personen hatten Selbstmordversuche unternommen. 211 Personen konnten nicht mehr gerettet werden. Die Todesursache war in 44 Fällen Herzinfarkt, in 16 Fällen Selbstmord.

Der Krankenbeförderungsdienst verzeichnete im September 5.186 Ausfahrten und beförderte 5.111 Patienten. Die 18 Einsatzwagen legten dabei insgesamt 85.501 Kilometer zurück. (Schluß) sc/rr

Neue Lehrwerkstätte von Jugend am Werk eröffnet

Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Lehrwerkstätte von Jugend am Werk eröffneten Freitag Bundesminister Alfred DALLINGER und Vizebürgermeister Ingrid SMEJKAL in Liesing, Kanitzgasse 8. Seit 1987 gibt es die Lehrwerkstätte für Wäschewarenerzeuger, in der Jugend am Werk derzeit 16 körperbehinderte und nichtbehinderte Mädchen integrativ ausbildet. Nun wurde die vorerst provisorisch eingerichtete Lehrwerkstätte mit einer Subvention der Stadt Wien in Höhe von rund 900.000 Schilling neu adaptiert und ausgestattet. Bis 1989 sollen in der Lehrwerkstätte für Wäschewarenerzeuger von Jugend am Werk 24 Mädchen einen Lehrplatz finden. Die Kosten der Ausbildung tragen das Arbeitsamt im Rahmen der Arbeitsmarktförderung und das Sozialamt der Stadt Wien im Rahmen der Behindertenhilfe. Von Jugend am Werk werden derzeit insgesamt 364 Lehrlinge ausgebildet. (Schluß) jel/gg

Begünstigte Rückzahlung von Wohnbaudarlehen bis Jahresende

Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Nur noch bis Jahresende läuft die Aktion zur vorzeitigen begünstigten Rückzahlung von Wohnbaudarlehen für Eigentumswohnungen und Eigenheime, die nach den Wohnbauförderungsgesetzen 1954 und 1968, jedenfalls aber vor dem 1.1.1980, gewährt wurden. Entsprechende Anträge können beim Amt der Wiener Landesregierung (Magistratsabteilung 50, 1082 Wien, Rathausstraße 2) eingebracht werden.

Die Begünstigung besteht in Form eines Nachlasses, der bei einer Restlaufzeit des Darlehens von mindestens 20 Jahren 50 Prozent beträgt, bei 10 bis 19 Jahren 40 Prozent und bei weniger als zehn Jahren Restlaufzeit 30 Prozent des aushaftenden Betrages. Zur Antragstellung sind ein Grundbuchsauszug sowie eine Bestätigung der Hausverwaltung über geleistete Zahlungen bzw. eine Bestätigung, daß keine Zahlungsrückstände bestehen, mitzubringen.

Für Gemeinde-, Miet- und Genossenschaftswohnungen besteht diese Möglichkeit nicht. Außerdem ist zu beachten, daß allfällige Eigenmittelerstattungsdarlehen zur Gänze zurückgezahlt worden sind, und daß allfällige Annuitätzuschüsse oder Wohnbeihilfen damit erlöschen.

Seit Beginn der Aktion im Juli 1987 wurden fast 4.000 Anträge auf vorzeitige begünstigte Rückzahlung von Wohnbaudarlehen bei der Magistratsabteilung 50 gestellt. 3.523 Ansuchen wurden positiv erledigt, und bis zum 1. Oktober 1988 ein Gesamtbetrag von 298,5 Millionen Schilling von den Darlehensnehmern zurückgezahlt. (Schluß) ah/gg

Neuer Aufgang für U 4-Station Meidling-Hauptstraße

Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Die Station „Meidling-Hauptstraße“ der U 4 erhält an ihrem westlichen Ende einen neuen Aufgang. Er wird am Montag, dem 17. Oktober, mit Betriebsbeginn eröffnet. Damit wird eine bessere Anbindung von der U-Bahn-Station zum 12. Bezirk (Ruckergasse) und zum 15. Bezirk (Pillergasse, Diefenbachgasse) gewährleistet.

Der Bau dieses Aufganges war erst mit der Einstellung der Gürtel-Stadtbahnlinie in diesem Bereich möglich geworden. Der neue Aufgang verfügt über eine drei Meter breite feste Stiege im bequemen Neigungsverhältnis der Otto-Wagner-Stationen. Gleichzeitig mit dem Neubau des Aufganges wurde das Stellwerk der U 4 um einige Betriebsräume erweitert. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen betragen 40 Millionen Schilling. (Schluß) roh/rr

Schuldenfreistellung des Raimundtheaters

Wien, 14.10. (RK-KULTUR) Die Stadt Wien und der Bund sind übereingekommen, gemeinsam die Schuldenabdeckung des Raimundtheaters durchzuführen und damit die notwendige finanzielle Grundlage für die Weiterführung des Hauses im Rahmen der Vereinigten Bühnen Wien zu schaffen. Der Bund trägt zur Schuldenabdeckung 90 Millionen Schilling bei, der Gemeinderatsausschuß für Kultur hat beschlossen, seitens der Stadt Wien 96,025 Millionen Schilling zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt betragen die Verpflichtungen der Raimund Theater Betriebs-Ges.m.b.H. aus der Fertigstellung des Umbaues und den darauf folgenden Spielzeiten sowie den Kreditbelastungen 195,5 Millionen. Zur Abdeckung der verbleibenden Restsumme sind Gespräche im Gang. (Schluß) gab/rr

Terminvorschau vom 17. bis 29. Oktober

Wien, 14.10 (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 17. bis 29. Oktober hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

MONTAG, 17. OKTOBER:

ab 9 Uhr, Wiener Gemeinderat

DIENSTAG, 18. OKTOBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 19. OKTOBER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Häupl mit Vertretern des Ökologieinstituts „Studie über das tschechische Atomkraftwerk Temelin“ (Büro StR. Häupl, Sitzungszimmer, Rathaus, Stiege IV, Halbstock)

11.30 Uhr, Pressegespräch Vbgm. Smejkal Hauskrankenpflegeprojekt „Ingeso 2“ (PID)

14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheits- und Spitalswesen

14.00 Uhr, Überreichung von Preisen der Stadt Wien, StR. Pasterk

14.00 Uhr, Gleichfeier für Pens.Heim Liebhartstal II/Vbgm. Smejkal (16, Ottakringer Str. 264)

15.00 Uhr, Eröffnung und Benennung Städtische Wohnhausanlage Nora-Hiltl-Hof durch StR. Edlinger (13, Anton-Langer-Gasse 27)

DONNERSTAG, 20. OKTOBER:

9.00 Uhr, Enquete „Erfahrungen und Perspektiven der Familienberatung“/Vbgm. Smejkal (Rathaus)

11.00 Uhr, Pressegespräch zur Enquete mit Vbgm. Smejkal (PID)

11.00 Uhr, Pressepräsentation Bgm. Zilk, StR. Pasterk „Schubertautografen“ (Rathaus, Roter Salon)

19.00 Uhr, Wiener Vorlesungen, Podiumsdiskussion über E.K. Winter (Stadtsenatssitzungssaal)

FREITAG, 21. OKTOBER:

9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

9.00 Uhr, Eröffnung des Bildungszentrums Penzing durch Vbgm. Smejkal (14, Linzer Str. 146)

10.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik

11.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Vbgm. Smejkal an Rechtsanwalt Dr. Herbert Machatschek (Arb.-Zi, Smejkal)

SAMSTAG, 22. OKTOBER:

9.00 Uhr, Benennung Städtische Wohnhausanlage „Franz-Graczoll-Hof“ durch Bgm. Zilk (15, Flachgasse 36-46)

SONNTAG, 23. OKTOBER:

11.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an verdiente Mitarbeiter des Theaters in der Josefstadt im Rahmen einer Festmatinee anlässlich 200 Jahre Theater in der Josefstadt (Theater in der Josefstadt)

MONTAG, 24. OKTOBER:

10.30 Uhr, Pressegespräch StR. Häupl, Sport

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

14.00 Uhr, Verkehrsfreigabe der Westeinfahrt nach Bauarbeiten,
StR. Hatzl

15.00 Uhr, Ehrenzeichenübergabe durch StR. Pasterk an Bibiane Zeller,
Fred Rauch und Werner Tautz (Steinsaal)

19.00 Uhr, Buchpräsentation mit Bgm. Zilk, Klusacek/Stimmer: „Döbling
— vom Gürtel zu den Weinbergen“ (Bezirksmuseum Döbling, Villa Wert-
heimstein, 19, Döblinger Hauptstraße 96)

DIENSTAG, 25. OKTOBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

16.00 Uhr, Benennung einer Städtischen Wohnhausanlage in Rudolfine-
Muhr-Hof durch Bgm. Zilk (13, Volksgasse 1-13)

MITTWOCH, 26. OKTOBER:

Nationalfeiertag

9.00 Uhr, Jungbürgerwald/Wagramer Hain in Kagran

DONNERSTAG, 27. OKTOBER:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal

10.00 Uhr, Pressegespräch StR. Edlinger „Anders wohnen — mitplanen,
mitbauen, mitbestimmen“ (Karl-Marx-Hof, Beratungszentrum, ehe-
maliger Waschsalon II, 19, Halteraugasse)

11.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung „Anders wohnen“ durch Bgm. Zilk,
Bundesminister Graf, StR. Edlinger (Ort w.o.)

FREITAG, 28. OKTOBER:

ab 9 Uhr, Wiener Gemeinderat

SAMSTAG, 29. OKTOBER:

9.00 Uhr, Spatenstich Sommerbad Simmering durch StR. Häupl (11,
Florian-Hedorfer-Straße)

(Schluß) red/bs

Forts. von Blatt 2023

Wieder durchgehende Fahrbahn in der Oberen Donaustraße

Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Die Obere Donaustraße, zwischen Hollandstraße und Schiffamtsgasse, das letzte noch nicht ausgebaut gewesene Teilstück der Donaukanal Straße (B227), wird ab kommenden Montag, dem 17. Oktober, etwa 9 Uhr, wieder auf zwei Spuren durchgehend befahrbar sein. Die dritte Fahrspur muß für Restarbeiten an den Gehsteigen und Grünflächen noch bis Ende dieses Jahres verkehrsfrei bleiben. Dann werden insgesamt drei Fahrspuren zu je drei Meter Breite zur Verfügung stehen.

Auf dem 800 Meter langem Straßenstück wurden im Zuge des Straßenneubaues rund 7.500 Quadratmeter Großasphalt aufgebracht. Die Gesamtkosten dieses Vorhabens beliefen sich auf 12,5 Millionen Schilling. (Schuß)
pz/bs

Wiener Verkehrsstadtrat begrüßt Initiative von Hundertwasser

Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Die von Friedensreich HUNDERTWASSER, einem jener österreichischen Künstler von wirklicher Weltgeltung, jüngst entfaltete Initiative zur Neugestaltung der KFZ-Nummerntafeln wird vom Wiener Verkehrsstadtrat Johann HATZL ausdrücklich begrüßt. Er halte den Vorschlag des Künstlers insofern für eine ausgezeichnete Idee, als er herkömmliche Gestaltungselemente mit deutlich verbesserter Lesbarkeit und Reflexion verbinde.

Damit biete sich die Chance, ohne Nachahmung ausländischer Kennzeichen den international steigenden Anforderungen der Sicherheit im Straßenverkehr nachzukommen. „Es handelt sich dabei um keine Prinzipienfrage im Sinne einer europäischen Vereinheitlichung. Hundertwasser ist es vielmehr gelungen, eine ideale Verbindung zwischen der österreichischen Kraftfahrtradition und den international geltenden Kriterien der Verkehrssicherheit zu schaffen“, sagte Hatzl dazu gegenüber der „RATHAUS-KORRESPONDENZ“. (Schluß) pz/rr